Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 15 (1889)

Heft: 16

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stanislaus an Ladislaus.



Liaper Bruother!

Ich muoß thich certiorem facere, wiesis in Barn ungern fattolischen Land : Ef : Fettern gemacht haben. Der Tichter 4 gilius hat auch gemerkt, woner ragt hat, es fei feifligt schwehr, ben romischen Staath ju grinben: Tantæ molis erat romanam condere gentem! Für biefen Berameber follben wir ihm eine Deffe lafen. Ballerierft habengi bas Schultentripgefes, lex agitandi culpas, wie ber Lateiner fagt, nur auf bie Uhrtanbehnler gespitt. Den Lichtensteigerröffurf, welchen fie jum Gidbott eine Seefclange, serpentem lacustrem, benammsten, haben bi Rattikahlen mit 23 brutalen Saberstichen, wie olim ben Rui : um Julium Cæsarem niebergemarirlet, bachabengeschittet und ericht noch ex adjo und tractantibus erflahrth. Jet habbemer nur noch den Mariæ auxiliumss - Retfurg! Gubben Morgen, herr Fifder! Bei ber Liechtensteigermorrithat hat fein oftichweizerifcher Rra, feel"er, fein schlauer Revol, lup" ger, fein abceller "Rusch" ticus, biefer Baffer: Fabius-Cunctator, ebbes genigt. Beim Millitheerartigfel hat Saufer den delphinischen Fryburger : Ohrakler Python pythojablemang domum remisit. Much ber neapolitische Uhrinerhauptman fon Raffernaum ichmiebete auf ben Amboß, bovis, baß ihm ber Rafenring gibberthe, aber er gog einenwäg den Kirzern, breviorem traxit. Auch Freiherr von "Munch": hausen drang trot bem scheenen Nammen nicht per. Das liape Teffein ift fon Rom aus gerächnet ber erichte Ranthon, harringegen fon Barn auß ber lebichte, abber bie lebichden werben bie erichben fein, mann Boulangsche einmal mit seinem »Clairon« meistergeht. Wenn di Tesseiner Bett-Ratzini und Respectini jum Briefatsergniegen ebben ein ungrades Mahl ein Bibden "Rantongrapmähleilis", "Fögelausschließetlis", "Bellonieinstederlis" und »Monte-b'ichennerlis" machen, fo meinenzi g'Barn icon, ber hanniball sei mit Sagg und Pagg ante portas, schitten ihnen grune Landtjaguare und blaue Biribieterregimenther binein und ichreipen fottig noch gabr in ein taggraues Buch, womit ich ferpleibe thein

Stanislaus, laudis.

Das ichmäbische Galg ift bumm geworben! jammern bie Baster, welche aus Seilbronn ihr nothwendigstes Gewurg beziehen.

Ja, warum foll benn bas Schwabenfalg flüger fein, als Schweizertäufer? fragen die handwerfer und Industriellen, von welchen die reichen Landeleute Nichts beziehen?

Bom Auppeln.

Das Ruppeln ift ein mubfam Treiben; Berftehft Du's nicht, fo laß es bleiben. Denn leicht erlebst Du Spott und Schand, Befaß'ft Du Dich mit folchem Tand. Nichtfuppeln aber ift noch schlimmer, Weil man bafur beftraft Dich immer. Doch fuppelft Du gar schlecht und truglich, Da wird Dich, Gunder, paden füglich Das Militärbepartement -Der Bahn ift turg, die Reu' ift lang! Gin Saden ift halt ftets babei, Drum Borficht bei ber - Ruppelei!

Frember: "Sagen Sie mal, icamten Sie fich benn nicht, ben Balbmannstag ohne Feier vorübergeben zu laffen?"

Burcher: "Wir ichamen uns ja gerne, aber nur gegen baar." (Baar hat beschloffen, eine Waldmannstatue zu errichten.)

Es find mehrere Forderungen pendent gegen die herren Drell Füßli & Cie., weil sie fich erlaubt haben, Carteret und Bischof Gerzog in einem und bemfelben heft ber Portraitgallerie gu bringen mit Urnolb - Uri.

Symbolum.

's ift gar fo feltfam nicht und untlug eingerichtet, Daß neben Rofen gleich die Dornen fteb'n; Ber hatt' auf Dornen je bas fleinste Lied gebichtet, Wenn bei ben Dornen nicht ein Roslein mar' gu feb'n. Der Diener große Bahl lagt man mit Orben ichmuden, Wenn die Gefronten fich auf Reifen laffen bliden.

Allerlei Stoffeufger.

herr Jefes! herr Jefes! fagt die gottfelige Baslerin, wenn am Samstag Besuch tommt, ba ber hausgang frisch gefegt ist. Gott, ber Gerechte! seufzen die Sohne Jeraele, wenn ihnen einmal

paffirt, mas fie Undern gern zufügen.

Bassom teremtete, bonnert ber Magyar, wenn fich bas Rog vom Reiter getrennt und seine Abreftarte am Schienbein bes ftolgen Pusten-

Goddam ift bes Briten Bentil, sobald ihn ein anderer Jud übervortheilt.

Reunundneunzigmillionen Kartätschen flucht ber Unterlieutenant, wenn seine Bierpsennig Zigarre nicht brennen will.

Abominable! Miserable! Pitoyable! lamentirt die Bariserin, wenn das Füßchen der Freundin einen Biertelsmillimeter fürzer ist als das ihre.

Die herrgottsbonbersbondere! läßt fich ber biebere Bunbes: brenner vernehmen, wenn es heißt, der Trainzug fei icon vor einer halben

Stunde abgedampst. Rei au! Softrm ild ed ie poltern die Bogesenpreußen, indem sie nicht mehr

wissen, ob sie fich links ober rechts im haare tragen sollen. Is es die Mechlichgait! ist des Sachsen naive Berwunderung, wenn der herr Landesvater ein neues Schnupstuch nimmt!

Beim Bart bes Propheten droht der Turt, wenn feine Schonen

ein wenig gar gu lebenslustig werben. Bim Gio! wetterleuchtet ber Jurder, wenn ihm ein Binterthurer auf

bie Huhneraugen tritt. Allgerechter Strobsact ist die franklich bemitleidenswerthe Jeremiade bes Fluch: Temperenzlers.

An den Bahnhofvorstand gu Dingslingen.

Es gibt Augenblide, wo man zehntausend Ellen unter bem Boben sein möchte. So gebt es mir. Rizinus einnehmen ist Nichts bagegen. Aber was sein muß, muß sein. Und Sie sind gewiß ein vernünstiger Mann, ober wenigstens Ihre Frau, wenn Sie verheirathet sind. Es ware mir auch am liebsten, biese machte ben Brief auf und thate Ihnen gar Richts fagen. heraus muß es. Sie wissen ja, zwischen neunundneunzig und hunderteins ist noch eine Nummer, welche aber eine anständige Berson gar nicht ausspricht. Aber gerade bort habe ich mein Sassiantäschlein liegen lassen, es ist grün gefüttert und ich fonnte verzweifeln, wenn ich es nicht mehr befame.

Ihre in Ewigfeit erkenntliche

Eva Glatt, Sandichuhmacherin.

Lehrer (bei ber Auffaplehre): "Ber ift ein meifer Dann?" Schuler: "De . . . be Gerr Bfarrer ober fonft Gina, ba meint, er verfteub Deppis!"

Brieftaften der Redattion.



S. i. R. Diese Misstimmungen sind wohl sehr vereinzelt und dürsen süglich untbedichtet gelassen werden; sogar noch der Herr Brosessen, welcher so grenzensos siß behauptete, es sei tadelnswerth, bei berartigen Antässen in der Festitteratur die Gemeinbeväter auch mitzunchmen. Der herr Stadtrath, welcher verurtbeilt war, diese Worte anzuhören, hat sich jedenfalls dieser Höstingiade mehr geschämt, als gelitten unter den beisendsten, fröhlichen Attacken. — Spatz II. Der Boricksan für die seiner Rummer zu spät und wie Sie sehen, haben wir ihn nun anderweitig verwertset. — M. i. F. Sehr gerne entsprochen. — P. J. Da und da "steht ein Sang salb zu verlaussen!" Das sann so gut stürcherlicher Ernst sein, wie nur ein Drucksehre. — E. C. i. R. Karte erhalten. Nächster Tage. — ? i. W. So viel wir hören, sei die Schulpstege S. i. R. Diefe Difftimmungen find

"Ber feines herrn Bortheil rein bebenkt Der hat in Kom gar einen schweren Stand; Denn Rom will Alles nehmen, geben Richts. Und kommt man hin, um etwas zu erbalten, Erbält man Richts, man bringe benn was bin Und glüdlich, wenn man da noch was erhält!"

B. i. S. Wir beklagen mit Ihnen ben Tob biefer Großmutter, welche im Alter von nur 71/2 Jahren abberufen wurde. — ? i. ? "Der Bürgermeister von Saarbam" ging uns erft nach Schluß bes Blattes zu. Bielleicht sindet fich doch bald eine Gelegenheit. Wenigstens klung icon heute die Glode an. — Löseler. Run per Post abgegangen. — Verschiedenen: Anonymes wurd nicht anserenweren.

ZÜRICH Diplom I. Klasse

ONRADIN & VA

und ausländische Tisch- und Flaschenweine, I* Marken Champagner, (2 Spirituosem und Liqueure. Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.

Telephon. Für TAUBE.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. Nicholson, 19, Borgo Nuovo, Milano, Italien (143)

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.

Spezialität in Reithosen. Stofflager englischer Nouveautés.

J. Herzog, Marchd.-Tailleur, Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — Zürich.

CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

leicht löslicher reiner

CAO

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen

Grabandenken, Diplome, Urkunden, Gedenktafeln, Glückwünsche für Namens-, Geburts- und Hochzeitsfeste. Stammbäume, Adressen, Affichen.

Kurse für Schönschreib en einf:& dopp: Buchhaltung.

J.C.Kradolfer Kalligraph, Rennweg 38, Zürich.

G^a Hôtel-Pension BELLEVUE au lac, Zurich (Snisse)

à côté du Pont Neuf — OUVERT TOUTE L'ANNÉE — et du nouveau Quai.

Station on the Gotthard and Arlberg Line. - Station du St-Gothard et de l'Arlberg.



F.-A. POHL.

Arrangements pour Séjours prolongés. Pension depuis 8 Frs. par jour.



!! Pikante Lektüre!!

Neu und interessant: Hildebrandt. Ohne Feigenblatt Mk. 2

fiszirt gewesen > 4

Harems Freud und Leid . . » 2. Messalinen Wiens. 2 Bände . » 4.

Katalog interess. Lektüre gratis. rsandt diskret durch

R. Jakobsthal, Berlin W.,

2) Steglitzerstr. 61.



Aechte bayerische

für Mk. 10. -

in 8 flotten Original Façons für Jäger, Förster, Touristen, Oekonomen, Vereine und Privaten, versende ich gegen Nach-nahme in alle Länder. Wasserdichte

Tegernseer Wettermäntel

Loden-Kaiser - Wettermäntel Mk. 20 bis 3

Loden-Jagd-u. Touristenhüte

Mk. 3 bis 5.

Illustrirte Preis-Courante mit Lodenmustern und Maassanleitung versende gratis und franko.

(44)

Hermann Scherrer, München. Herren - Garderobe - Versandt.

Neuhauserstrasse, 3.

An- und Verkauf von Aktien und Obligationen Ausführung von Börsen-Aufträgen an schweizerischen und auswärtigen Börsen.

A. Labhardt & Cie., Bankgeschäft, Zürich.

H. Gränicher, Zahnarzt,

2, Kuttelgasse - Rennweg,

zum "Hammerstein",

ZÜRICH.

Zahnextraktionen, absolut schmerz- und gefahrlos vermittelst Bromæthyl, welches Vorzüge vor allen andern Anæsthetica besitzend, jedwelches Unwohlsein ausschliesst. (63-4)

Dampfbrennerei und Liqueursfabrik Kübler & Romang, Travers (Kt. Neuchâtel.)

Grosses Ehren-Diplom Paris 1886/1887, Zürich 1883 und 1885, Antwerpen 1885.
Spezialitäten in Extrait d'Absinthe, Kirsch, Enzian und Wachholder. Feinster Turiner Vermouth Ausgezeichneter Himbeer, Grenadine, Punsch-, Gummi- und Capillaire-Syrup. Feine süsse Liqueurs. Aechte Chartreuses. Grosses Lager in Cognac und Cognac fine Champagne. Rhum Jamaïca, Malaga, Madeira und Marsala nur in Ia-Waaren. (24)

Restaurant Schneebeli,

Limmatquai, Zürich,

bringt seine freundlichen Lokalitäten, gute und billige Küche in empfehlende Erinnerung. (57-3)